

HEUTE IM LOKALTEIL

Der deutsche Chorwettbewerb hat in Weimar begonnen

Umjubeltes Eröffnungskonzert in der Weimarahalle – Die erste von zwei Wettbewerbsrunden wird noch bis morgen ausgetragen



Gestern im Programm des Deutschen Chorwettbewerbs: Der Junge Chor Nürnberg. Die Kinderchöre treten im Seminargebäude der Weimarahalle auf. Foto: Maik Schuck

■ Von Michael Helbing

Weimar. Immerhin vier Jahre waren vergangen, seit der Deutsche Chorwettbewerb zuletzt in Dortmund ausgetragen worden war. Doch dauerte es offenbar nur Sekunden, da kehrte am Samstagabend in Weimar dessen besondere Atmosphäre zurück. „Diese Spannung, dieses Bitzeln ist uns sofort wieder aufgefallen“, sagte Florian Helgath vor den 1200 Gästen des Konzertes, mit dem in der Weimarahalle der neunte Chorwettbewerb eröffnet wurde. Bitzeln, das ist ein süddeutscher Begriff für Prickeln oder Kribbeln.

Florian Helgath leitet den phänomenal guten Via-Nova-Chor aus München, der 2010 einer der Preisträger war und nun in Weimar außer Konkurrenz begeisterte. Die 35 Sängern und Sänger erreichten das wohlgerne mit ganz neuer Musik: Vier Stücke stammen

aus dem aktuellen Jahr, darunter die Uraufführung „Slow Rain“ von Minas Borboudakis.

Sogar als Voruraufführung zu erleben war an diesem Abend das persische Stück „Roya“, das die 14-jährige Shadi Kassae aus Hamburg beim Jugend-Kompositionswettbewerb in Dresden-Hellerau einreichte. Der Konzertchor des MDR-Kindercho-

res wird es dort im Juli aufführen und tat desgleichen nun schon in Weimar. Das Stück stand am Ende einer „Zeitreise durch 1000 Jahre Chormusik“.

Dieser Chor, ebenfalls ein Preisträger von 2010, ist regelmäßig auf Konzertreisen unterwegs, zuletzt in Katar. So heißt wie auf der Bühne der Weimarahalle war es ihm aber zuvor

noch nie geworden, sagte Chorleiter Ulrich Kaiser. Die Luft wurde dünn, nacheinander erlitten ein Knabe und zwei Mädchen Schwächeanfälle und mussten vorzeitig von der Bühne abgehen. Gleichwohl brachte der Chor sein anspruchsvolles Programm recht souverän über die Bühne.

Insgesamt 2500 junge und ältere Sänger treten nun seit Sonntag im ersten Durchgang des Deutschen Chorwettbewerbes an. Er umfasst sieben Kategorien, ebenso wie der zweite Durchgang, der dann am Mittwochabend mit weiteren 2000 Sängern eröffnet wird.

OB Stefan Wolf dankte in der Weimarahalle dem Deutschen Musikrat, dass er Weimar diesen Wettbewerb schenkte. Und Kulturstaatssekretär Thomas Deufel ergänzte. „Wir sind natürlich gnadenlos stolz darauf, dass wir diesen Wettbewerb in Thüringen zu Gast haben.“

PROGRAMM HEUTE

Auftritte im Stadtgebiet

- Wettbewerbe: 13-16 Uhr Gemischte Chöre in der Weimarahalle, Kinderchöre im Seminargebäude, Ensembles Populäre Musik im Mon Ami.
- Große Chornacht: 19 Uhr mit Wandelkonzerten in der Weimarahalle
- „Jazz@Night“: 19.15,

- 20.15, 21.15 22.15 Uhr im Seminargebäude der Weimarahalle; 20, 21.15 und 22.30 im Mon Ami
- Konzerte: 16 Uhr „Delta Q Vokalband“ im Kabarett Sinnflut; 18 Uhr Frauenchöre Cantilena und Calabassa in der Kreuzkirche

Ratz bleibt Vorsitzender des BdV

Weimar. Clarsen Ratz bleibt der Vorsitzende des Bundes der Vertriebenen (BdV). Der 45-Jährige wurde auf der jüngsten Mitgliederversammlung ohne Gegenstimmen gewählt. „Sein Einsatz für die Heimatvertriebenen ist für den Fortbestand des BdV Weimar unverzichtbar“, sagte Schatzmeister Jürgen Schulz. Als weitere Mitglieder des Vorstandes wurden gewählt: Hans Joachim Handke (74 Jahre) und

Eisenbahnverein begrüßt 3000 Menschen

Neue Museumslokomotive beim Eisenbahnfest an der Rosenthalstraße vorgestellt – DR-Diesellok 118 ebenfalls im Fokus

■ Von Michael Helbing

Weimar. Erst 20 Jahre alt ist die E-Lok 128 001 (12X) – und dennoch reif fürs Museum. Mitte Februar kam das gute Einzelstück ins Eisenbahnmuseum Weimar. Als Dauerleihgabe von „Bombardier Transportation“ erweitert sie die dortige Sammlung vor allem von Elektro- und Diesellokomotiven, die allmählich an ihre Kapazitätsgrenzen stößt.

Eisenbahnfest in Weimar brachten. Kein einziges Kfz-Kennzeichen aus Thüringen fehlte. Zudem rollten die „Pufferküsser“, wie man die hobbymäßigen Eisenbahn-Enthusiasten nennt, aus Frankfurt/Main und Dresden, Stuttgart und Leipzig, Wiesbaden und Magdeburg, Soest und Chemnitz an. Am Ende zweier langer Tage zählte der Verein insgesamt 3000 Gäste.

Die E-Lok 128 001 (12X) war

etwa der Baureihen 101, 185 und 189 ein: Sie können auf Strecken mit unterschiedlichen Stromsystemen fahren.

Als Hauptmotto des Festes war diesmal unterdessen „Die rote Zeit der Reichsbahn“ ausgegeben worden: Das DR-Dieselloktreffen vereinte vier Exemplare, die zwischen 1965 und 1969 in Babelsberg gebaut worden waren. Zwei der 118er sind in Weimar zu Hause.

